

Hiltchenbach, den 1. Decbr. 1886

Zukaufen

des Fernius-Maschinenbauers Schmidt, betref-
fend die Disposition zu einem Orygel für
die Kanzlei zu Rietzstein.

Dem unterzeichneten Schreiben vom 24. Nov. c. von
Ihrer Exzellenz an mich betreffend die Disposition
zum Ankauf eines Orygel-Instrumentes
für die Kanzlei in Rietzstein (siehe die Dispositi-
tion und die Preisannahme des Orygelbauers
Vogel und Sohn aus Cobach eines einmännigen
Instrumentes) und erlaube mir, das Kap-
itel des Instrumentes in folgende Stücke zusammen
zu zerlegen und im Anhang an diesen Bericht
beigefügt die Abänderungs-Vorschläge für anzuwendende
I. Betreffs des Instrumentes.

Die einmännige Disposition ist nach dem Grund-
satz eines Instrumentes zu einem Orygel mit
sechs Stimmen, als zu einem Instrument mit fünf
Stimmen.
Man verlangt in der Regel ein zweifaches
Instrument auf zwei 8-fache Stimmen, also

auf dem Verhältnis von 2:1 zwei 8' und 4'
 fäßigen Rinnen. Das Verhältnis auf der
 notwendigen Dimension ist wie 1:1. Das Drei-
 zigtel 4' Fuß hoch hervorströmen wird, so kann
 es kommen, daß die 4 fäßigen Rinnen die
 Notwendigkeit erfordern, und wegen der zweiten
 Regel einer guten Fränkentrivierung des
 Grottenwerks Läng 8 fäßige Rinnen vorzuziehen.
 Sollte man bei der verbleibenden Verhältnis
 2:1 stehen, wovon zwei 8 fäßige und eine
 4 fäßige Rinne zum Zweck der Abführung
 zu bringen sind, so empfiehlt sich bei ungleicher
 kommenen Abzug für den Mann auf
 eine übrig bleibende Rinne, die vorzuziehen
 zu bringen wäre. Man empfiehlt in diesem
 Falle auf Kalanquersprüfung fünf eine 4
 fäßige zu öffnen der Kalanquersprüfung
 und einer guten Fränkentrivierung des Grotten-
 werks fünf eine 8 fäßige Rinne vorzuziehen.

Sie gemäß erwidert in vorstehenden.

- 1) Prinzipal 4' - Ton frisch, klar, befeuchtet
- 2) Leblich Gedacht 8' - Ton selt, wenig.
- 3) Viola di Gamba 8' - Ton im Salicional-Charakter
- 4) Holzflöte 8' oder Flauto traverso 8' - Ton
 wenig und toll.

füglich soll. Prinzipal 8' in der Klänge

Orgel auf Papier. Man wähle die Disposition des Lauten
können.

1) Prinzipal 8' - mittlerer Kupfer, Ton rauher, unangenehm

2) Salicional 8' - sauer Kupfer, Ton zart, weich,
sanft sträubend.

3) Gedackt 8' - Ton mild, lieblich, nicht sträubend

4) Flauto traverso 4' - Ton frisch und hell.

Prüft nicht in beide Fächer, wie Orgelwerk.

I. Inbetracht des Orgelwerks.

1) Das Gebläse soll dem vorliegenden Plan zufolge
ein Magazin-Gebläse werden. Man die bis jetzt
gebräuchlichen mit dieser Art Gebläse sollte man
leiben lassen. Obgleich man die Kronen

gehört aus Gabel vorwärts in Calcutta bald
und die Zubereitung des Pfeifens nicht
so natürlich auf die Regeln der Physik

beruht, als beim Traten eines Clavis, bei welcher
Zubereitung die eigene Bewegung des Königs des
Calcutta mit ein Spiel zu thun und reinigend

Zeit der Kraft verliert die ständige Bewegung
abstrahiert wird. Die Regelmäßigkeit des Clavis-
und Niedrigens des Gebläses ist aber Grund
bedeutung für ruhigen und regelmäßigen Tonfall.

Dies Regelmäßigkeit wird aber bei einem
Gebläse mit Calceulus besser erreicht, als
mit Zuedfabel beim Magazin-Gebläse, welches man

der unbeyräumten Kallung, welche der Calcuta bei
letzteren verwendet einzunehmen ist.

Man hat sich die sehr zweckmäßige Kirsche
blaus, ein Ob. Kirschenblaus, die der Luft-
zunge sehr gut gebauet sind, die sehr wohl vor,
an Stelle des Magazinsblaus ein Kirschenblaus
verbringen zu lassen, zumal dasselbe wenig Platz
in Aufzucht nimmt und bey dem Nutzen der Frucht
angewandt werden kann. Die Kirschenblaus
vervielfacht sich sehr leicht, wenn statt des Calcuta
Kirschenblaus angewandt werden

2) Unter Kirschen, 2" des Kirschenblaus
soll die Claviatur für das Manual stehen
Unter = und was die Oberbäume ersetzen.

Die weisse Claviatur sind an den Stellen
sines Kirschenblaus. Claviatur gewöhnlich
eingekappte Farber von gelber. Man sehr leicht
zu einem reinen Ob. Kirschenblaus werden. Man
kann auch sehr gut die Oberbäume der Kirschenblaus
sines alten Claviatur oder auch eingekappte
Lichtbäume von Ob. Kirschenblaus verwenden.

Die sehr wohl vor, wenn die weisse Kirschen-
blaus der Claviatur sehr gut passen, so sehr
in Kirschenblaus Kirschenblaus passen.

III. Kirschenblaus der Kirschenblaus.

Obwohl die eingekappte Kirschenblaus nicht sehr gut passen,
so ist sie sehr wohl ein wenig angewandt, als
ein Kirschenblaus bei weissen Kirschenblaus

Joseph Jaxerobst.

Bezüglich des Gesüßes vertraue ich mich ein
sichererhändiges Werk nicht zu, überlasse es
aber dem frommen des Institoris, bei einem
ein häufiger erfahrener Autorität feindlichen
gen über die Darstellung der ausströmlich
erhofften Forderung der Organbauart zur
Erfassung selber einzutreten.

Der Königl. Minister Müllers
gen. Alb. Schmidt.

zu
Zurück des Herrn Bezirkskatheten

G. Dixel

Gepründ

Z

Apelol.